ASKO EUROPA STIFTUNG

Tätigkeitsbericht 2014

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, über dessen Ergebnisse wir Sie gerne in diesem Tätigkeitsbericht informieren möchten.

Unsere vielfältigen Stiftungsaktivitäten waren insbesondere geprägt von

- der Zusammenlegung mit der Stiftung Europrofession,
- der Auflage eines neuen Projekts an der Europäischen Akademie Otzenhausen: „Islam in Europa“
- dem stetigen Ausbau unserer internationalen Europa-Studienprogramme an der Europäischen Akademie Otzenhausen für junge Menschen aus mittlerweile über 15 Nationen weltweit
- dem Erreichen eines wichtigen Meilensteins im Rahmen des START Saar Stipendienprogramms: 31 Schülerinnen und Schüler profitieren heute von einem START Stipendium im Saarland,
- und von vielen weiteren spannenden Projekten.

Auch für 2015 hat sich die ASKO EUROPA-STIFTUNG wieder viel vorgenommen.

Wir bleiben auch in diesem Jahr stets **KOOPERATIV, FÖRDERND, ENGAGIERT und VERNETZT!**

Mein Dank gilt allen Mitgliedern des Kuratoriums für das entgegengebrachte Vertrauen und die vielfältige konstruktive Unterstützung. Ich danke unseren Partnern für ihre stets kooperative Zusammenarbeit und unseren Förderern, ohne deren Zuwendungen die Durchführung vieler Projekte und Veranstaltungen erheblich schwieriger oder gar unmöglich gewesen wäre.

Nicht zuletzt gebührt allen Mitarbeitern der ASKO EUROPA-STIFTUNG, der Europäischen Akademie Otzenhausen sowie des Verbundes „Partner für Europa“ großer Dank für die Bereitschaft, weiter gemeinsam an unserer großen Aufgabe zu arbeiten, die zukunftssichernden Veränderungen aktiv zu begleiten und mitzutragen. Mit diesem hervorragenden Engagement und dieser Loyalität haben wir auch in den nächsten Jahren beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Stiftungsarbeit.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Klaus-Peter Beck
Kuratoriumsvorsitzender ASKO EUROPA-STIFTUNG

Wir leben Europa!

Inhalt

Vorwort	Seite 3
AES Allgemein	Seite 6
Kooperativ	Seite 8
Fördernd	Seite 22
Engagiert	Seite 28
Vernetzt	Seite 34
Organisation	Seite 38
Impressum	Seite 39

Gemeinsam sind wir stärker

ASKO EUROPA-STIFTUNG und die Stiftung Europrofession schließen sich zusammen

Die Gremien der Stiftung Europrofession und der ASKO EUROPA-STIFTUNG haben im November 2013 die Zusammenlegung der beiden Stiftungen beschlossen. Zu diesem Zweck wurde die Stiftung Europrofession im Jahr 2014 aufgelöst und ihr Vermögen per 01.01.2015 auf die ASKO EUROPA-STIFTUNG übertragen.

Der satzungsgemäße Zweck der Stiftung Europrofession wurde dauerhaft in die Satzung der ASKO EUROPA-STIFTUNG integriert. Unter dem Dach der ASKO EUROPA-STIFTUNG finden sich die bisherigen Arbeitsschwerpunkte der Stiftung Europrofession in der angepassten und überarbeiteten Satzung wieder. Die Mitarbeiter der Stiftung Europrofession wurden von der ASKO EUROPA-STIFTUNG übernommen.

Die Zusammenlegung der beiden Stiftungen lässt sich durchaus als Präzedenzfall im Saarland bezeichnen. Möglich wurde dies durch eine sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung durch die saarländische Stiftungsaufsicht und den beteiligten Ministerien. Beweggrund für die Zusammenlegung war nicht nur die anhaltende Niedrigzinsphase an den Kapitalmärkten. Im Vordergrund stand insbesondere auch die Bündelung von Kräften und Kompetenzen, um in einer nach der erfolgten Zusammenlegung stärkeren Stiftung deren Wirkungsgrad zu erhöhen und die gesetzten Schwerpunkte und Ziele konsequent und zukunftsorientiert weiterzuverfolgen. Die gemeinnützige Stiftungsarbeit und die Förderung von Projekten soll auf diese Weise langfristig adäquat sichergestellt werden.

Beide Stiftungen arbeiten seit vielen Jahren basierend auf einem Kooperationsvertrag erfolgreich zusammen. Ihre Satzungsziele sind kompatibel bzw. ergänzen sich sinnvoll.

Nicht zuletzt wird durch diese Zusammenlegung der Verbund „Partner für Europa" gestärkt, in dem die Arbeit von nunmehr vier Stiftungen und der Europäischen Akademie Otzenhausen als gemeinsame Plattform für die Durchführung von Projekten und Veranstaltungen koordiniert wird.

ASKO EUROPA - STIFTUNG

&

stiftung europrofession

AES Personalien

Im Februar 2014 stießen zwei weitere Mitarbeiter zu unserem Team.

Meike Gerboth

Meike Gerboth ist seit Februar 2014 neue Projektleiterin bei START Saar. Sie war seit 2008 Studienleiterin an der Europäischen Akademie Otzenhausen und dort für den Bereich Internationale Seminare mit den Themenschwerpunkten Europa und Nachhaltigkeit zuständig. Bei der Konzeption, Gestaltung und Durchführung interkultureller Bildungsseminare konnte sie bereits viel Erfahrung sammeln. Die individuelle Betreuung der Stipendiaten* aber auch die Programmplanung sind somit eine interessante Herausforderung aber kein Neuland für die gebürtige Heidelbergerin, die seit 6 Jahren im Saarland lebt.

** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form verwendet. Gemeint ist stets sowohl die weibliche als auch die männliche Form.*

Markus Schreiner

Markus Schreiner, diplomierter Kulturwissenschaftler, koordiniert seit Februar 2014 das Projekt „Islam in Europa" an der Europäischen Akademie Otzenhausen.

Das Projekt „Islam in Europa – Kultur, Religion, Migration, Integration" ist ein Versuch auf die neuen Anforderungen einer sich ändernden Gesellschaft in Deutschland und Europa zu reagieren. Es sind verschiedene Veranstaltungsformate für die kommenden Jahre geplant.

[Ko]operativ

S T A R T S A A R
I N T E R N A T I O N A L E
STUDIENPGROGRAMME
D E U T S C H - F R A N Z Ö
S I S C H E D I A L O G
I S L A M I N E U R O P A

Herzlich Willkommen bei START - neue Runde bei START Saar

Seit dem 1. August 2014 profitieren **8 neue START Saar Stipendiaten** von der ideellen und finanziellen Förderung durch das START Programm. Die im Saarland lebenden Schüler kommen ursprünglich vorwiegend aus der Türkei, aus dem Irak und dem Libanon.

Einige sind bereits hier geboren oder mit ihren Familien erst vor kurzem nach Deutschland gekommen. Aus den zahlreichen eingegangenen Bewerbungen wurden in einem mehrstufigen Auswahlverfahren diejenigen ausgewählt, die die START-Zugangsvoraussetzungen (Migrationshintergrund, finanzielle Bedürftigkeit, soziales Engagement und gute schulische Leistungen) erfüllen.

Die feierliche und offizielle Begrüßung fand am 3. November in den neuen Räumen des Ministeriums für Bildung und Kultur des Saarlandes statt.

Zu der jährlich stattfindenden Aufnahmezeremonie wurden auch die Eltern der Stipendiaten, Partner und Unterstützer von START Saar und der ASKO-EUROPA-STIFTUNG, sowie Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Gesellschaft eingeladen.

Rückblick Aktivitäten 2014

„Quo vadis Europa - Europa vor der Wahl“

Vom 14. – 16. Februar hieß es für die saarländischen Stipendiaten „Quo vadis EU – Europa vor der Wahl". Europa mal so richtig auf den Zahn fühlen - das stand auf dem Programm! Denn in Zeiten der sogenannten Eurokrise leidet die Europäische Union unter massiven Akzeptanzproblemen. Rechtspopulismus und Euroskeptizismus gewinnen in fast allen Ländern der EU an Zuspruch. Vor den Europawahlen im Mai zeichnet sich ein massiver Stimmengewinn der europaskeptischen Parteien ab. Warum scheint eine ursprünglich so friedliche und zukunftsträchtige Idee nun aus dem Ruder zu laufen?

Wir haben uns im Rahmen des Seminars mit „waschechten" Europäern, Machern, Visionären und Wissenschaftlern intensiv über EUROPA ausgetauscht: darunter z.B. Doris Pack, saarländische Abgeordnete im EU Parlament, die sich leidenschaftlich für das Zusammenwachsen des Balkans und die Umsetzung der Jugendmobilitätsprogramme der EU einsetzt. Oder Arno Krause, der selbst im hohen Alter noch für das europäische Friedensprojekt brennt und mit der Europäischen Akademie Otzenhausen sein Lebenswerk geschaffen hat. Aber auch das Planspiel, mit den Wissenschaftlern des Europa Instituts Saarbrücken, hat uns einen tiefen Einblick in die Funktionsweise der europäischen Institutionen gewährt. Ein Rollenspiel hat uns sogar selbst in die Haut europäischer Entscheider schlüpfen lassen. Wo Europa hinsteuert, konnten wir nach dem Seminar zwar immer noch nicht beantworten, aber wie wir selbst den Kurs beeinflussen können, das wissen wir jetzt!

[Ko]operativ - START Saar

„Zukunft gemeinsam gestalten“

Vom 22. – 24. April beschäftigten wir uns mit keinem geringeren Thema als unserer verheißungsvollen Zukunft! Welcher Ort bietet sich zur fokussierten Reflektion unserer Gegenwart besser an, als die idyllisch gelegene Europäische Akademie Otzenhausen.

Klimawandel, Ressourcenknappheit, Bevölkerungswachstum… wer sagt, er könne sowieso nichts tun, um die Welt, in der wir leben zu verändern oder sogar zu verbessern, der hat die Zeichen der Zeit verpasst.

In einer Zukunftswerkstatt ließen wir uns im Rahmen eines World Cafés auf Gedankenexperimente unter dem Leitgedanken „Sind wir noch zu retten?“ ein.

Gemeinsam stellten wir fest, dass einer allein vielleicht nicht viel bewirken kann, dass größere Gruppen oder Communities aber sehr wohl Gehör finden können. Bei einem gemeinsamen Brainstorming kommt ganz schön viel kollektives Wissen zusammen! Jetzt hatten wir aber noch immer keine lebenswertere Zukunft entworfen oder Lösungsvorschläge konzipiert?!

Dazu musste uns Jean-Philippe Baum, Bildungsreferent des Netzwerks Entwicklungspolitik Saarland, in einer Zukunftswerkstatt ein paar „Kletterhilfen“ zur Verfügung stellen. Verschiedene Rollenspiele, spontan aufgeführte Theaterstücke zu verschiedenen Zukunftsszenarien und von den Stipendiaten selbst entwickelte Dialoge brachten uns am Ende des dreitägigen Seminars zu der Erkenntnis „Ja – wir sind noch zu retten"....packen wir's an!!!
Die Stipendiaten planen jetzt für das Jahr 2015 eine schulübergreifende Veranstaltung im Saarland zum Thema „Schule ohne Rassismus“.

Ein Projekt des Jugendclubs U21

„Ein turbulentes, aufwühlendes Theaterstück, das unter die Haut geht"…so die START Stipendiaten, die nach „Call Home" auch dieses Projekt des Jugendclubs sehen wollten.

Junge Männer und Frauen mit Migrationshintergrund versetzten die deutsche Gesellschaft in Angst und Schrecken. Die einzige Hoffnung: Bildung, Bildung, Bildung!!!

In »Verrücktes Blut« versucht eine Lehrerin, ihren disziplinlosen Schülern Friedrich Schiller und seine idealistischen Vorstellungen nahe zu bringen. Es scheint ein hoffnungsloses Unterfangen. Als ihr in einem Gerangel eine Pistole in die Hände fällt, eine echte, zögert sie nur kurz. Dann nimmt sie ihre Schüler als Geiseln und zwingt sie mit vorgehaltener Waffe auf die Schulbühne zu treten, um sich mit Schillers »Räubern« zu beschäftigen. Denn allein Theater – die »moralische Anstalt« – kann die Welt noch retten…

Seit seiner Gründung durch Dagmar Schlingmann 2006 erarbeitet der Jugendclub am Saarländischen Staatstheater in jeder Spielzeit ein außergewöhnliches Theater-Projekt. Die Bandbreite reicht dabei von einem Generationenprojekt zum Thema erste Liebe (»Frühlings Erwachen«) über Autoaggression (»über wunden«) bis hin zu der Auseinandersetzung mit Heimat und Fremdsein (»Call Home«).

Ein wichtiger Baustein des Bildungsprogramms im Rahmen von START sind Kulturveranstaltungen, die bei uns im Saarland regelmäßig auf der Agenda stehen.

Engagement im Altenheim St. Franziskus in Dillingen

Bereits im Jahr 2012 und unter dem Motto: „Jung hilft Alt“ entstand durch das persönliche Engagement der diesjährigen Abiturientin und START-Alumna Seher Koc die Zusammenarbeit zwischen START Saar und dem St. Franziskus Altenheim in Dillingen.

Neben regulären Besuchsterminen zu denen bis zu fünf Stipendiaten mit den Bewohnern des Altenheims spazieren gehen, lesen, musizieren oder sich einfach nur unterhalten, gibt es Veranstaltungen wie Sommer-, Faschingsfeste etc., im Rahmen derer eine größere Gruppe von Stipendiaten bei der Organisation und Durchführung der Festivitäten hilft.

Am 27. Juli fand erneut ein „Sommerfest“ im Altenheim statt, bei der die älteren Menschen die Hilfe der jungen START-Stipendiaten sehr gut gebrauchen konnten. Die Schüler verkauften gemeinsam mit den Senioren Lose und baten insbesondere denjenigen ihre Hilfe an, die auf Rollstühle angewiesen sind.

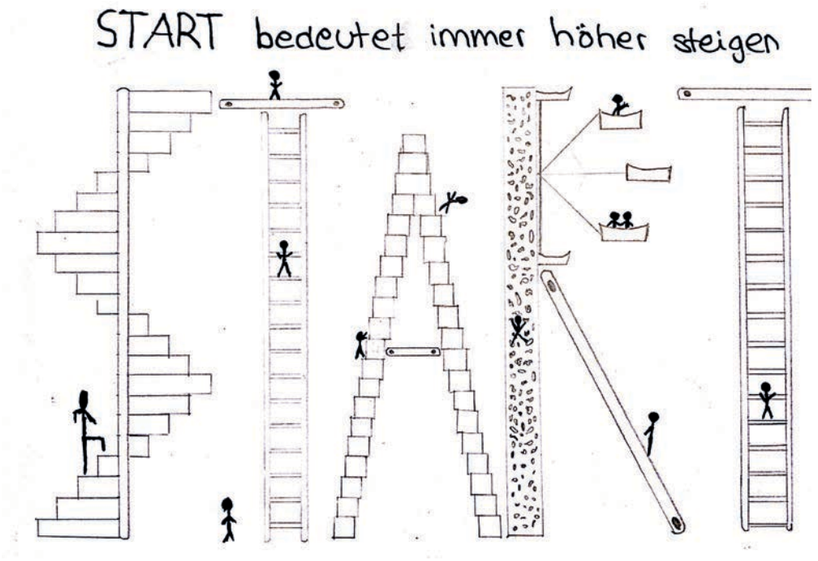
Mittlerweile hat sich ein Kern von 10 Stipendiaten etabliert, die regelmäßig an den verschiedenen Veranstaltungen des Altenheims teilnehmen. Die Initiatorin der Kooperation zwischen START Saar und dem Altenheim St. Franziskus hat mit Beendigung ihres START-Stipendiums ihre Aufgaben an die START-Stipendiatin Neslihan Karaca übertragen, die sich jetzt um die Organisation, Koordination und Weiterführung der Kooperation kümmert.

START im Saarland 2014/2015

- **8 neue Stipendiaten**: davon 5 Mädchen, 3 Jungen
- Gesamtzahl im Saarland: derzeit **31 Stipendiaten**
- davon 20 Mädchen und 11 Jungen,
- 16 besuchen die Gesamtschule, 15 das Gymnasium
- Herkunftsländer: Türkei (9), Syrien (3), Irak (1), GR (1), Polen (2), Russland (2), Moldawien (1), Armenien (1), Sri Lanka (3), Libanon (3), Kosovo (2), Vietnam (1), Rumänien (1), Eritrea (1)
- Gesamtzahl bundesweit: rund 650 Stipendiaten
- **46** ehemalige Stipendiaten bei **START Saar Alumni**

Ausblick für 2015

Im Mittelpunkt des kommenden START Saar Jahres werden die Fortführung bewährter und beliebter Formate, wie z.B. die Nachhaltigkeits- und Europaseminare in Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie Otzenhausen und das aktive Ehrenamt mit dem Altenheim Dillingen stehen. Außerdem auf der Agenda für 2015: eine Schreibwerkstatt mit den Jungen Journalisten Saar, vielfältige Kulturprogramme und politische Exkursionen nach Brüssel und Straßburg.



von Zeynep Danisman,
16 Jahre, aus der Türkei

Mein Gedicht für START

Vor Freude drehe ich mich
im Kreis,
dass wird mir nicht zu dreist.
Ich bin glücklich
bei Start zu sein,
nun fühle ich mich fein,
wie ein schöner Stein.
Denn bei Start
wirst du geschätzt,
dabei geht’s nicht
um sinnloses Geschwätz.
Bei Start lernst du
Kompetenz,
dabei präsentierst du
dein Talent.
Start gibt dir einen Anstoß,
und macht dich ganz groß.
Tust du eine Tat,
gibt dir Start einen Rat.
Bei Start fühlst du dich
nicht klein,
denn du bist nicht allein.
Bei Start wirst du siegen,
dabei lernst du lieben.
Danke Start für alles,
für die schöne Zeit,
die ewig bleibt.

von Sultana Danisman,
18 Jahre, aus der Türkei

Europa erleben - Experience Europe - Vivre l'Europe

Die Europäische Akademie Otzenhausen (EAO) und die ASKO EUROPA-STIFTUNG bieten seit 2002 eine Reihe von internationalen Studienprogrammen an, die insbesondere Studierenden, aber auch Nachwuchskräften und Multiplikatoren aus dem politisch-administrativen Bereich einen intensiven Überblick über die Geschichte, den Aufbau und die internationale Rolle der EU sowie über aktuelle politische und gesellschaftliche Herausforderungen geben.

Da fast alle internationalen Studienprogramme als Begegnungsseminare organisiert sind, steht für die Teilnehmer auch der interkulturelle Austausch mit Gleichaltrigen aus anderen Ländern im Mittelpunkt. Für die Teilnehmer aus Ländern der EU ist dabei die außereuropäische Perspektive aus Nicht-EU-Ländern oder aus außereuropäischen Staaten besonders interessant.

Die internationalen Studienprogramme werden von hochqualifizierten, erfahrenen und mehrsprachigen Studienleitern der EAO in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnerorganisationen und Partneruniversitäten organisiert und durchgeführt. Die Seminarsprache ist in der Regel Englisch; es gibt aber auch Programme in französischer und in deutscher Sprache.

Im Laufe der letzten Jahre wurde die Zahl der internationalen Studienprogramme kontinuierlich erhöht. Derzeit finden jährlich ca. 15 Maßnahmen mit Partnern/Teilnehmern aus den USA, Kanada, Japan, Südkorea, Australien, Neuseeland, Russland, Spanien, Singapur und der Ukraine statt.

Zum ersten Mal überhaupt waren im Jahr 2014 Teilnehmer aus Israel an der EAO zu Gast. Die jungen Israelis, Wirtschaftsstudierende aus Tel Aviv, trafen mit gemischten Gruppen aus den Ländern des westlichen Balkans (Makedonien, Albanien, Kroatien, Kosovo, Bosnien-Herzegovina, Montenegro, Serbien) und der Türkei in Otzenhausen zusammen.

Besonders interessant war hierbei das gut funktionierende Aufeinandertreffen völlig unterschiedlicher Religionen und Kulturen, welches sich in gemeinsamen Lehrveranstaltungen und Exkursionen, aber auch gemeinsam verbrachter Freizeit niederschlug.

Diese interkulturellen Austauschprogramme sollen in den nächsten Jahren fest etabliert werden.

[Ko]operativ - Internationale Studienprogramme

10-jähriges Jubiläum der American Spring Academy

Vom 30. März bis 11. April 2014 nahmen zum zehnten Mal Studierende der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der auf deutscher Seite von der Europäischen Akademie Otzenhausen durchgeführten American Spring Academy (ASA) teil. Die ASA 2014 führte an das Westminster College in Salt Lake City, eine der amerikanischen Partneruniversitäten der EAO und der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, sowie zu weiteren Stationen in Utah und Arizona. 18 Studierende der htw saar machten sich dieses Jahr unter der Leitung von Hans Beitz, Ressortleiter der internationalen Studienprogramme der EAO, in die USA auf.

Es begann im Jahr 2004 mit der Partneruniversität Texas A&M University, als 9 Studierende erstmals das zweiwöchige Programm absolvierten. 2013 wurde das Westminster College Programmpartner. Pendant zur ASA ist die im Frühjahr in der Europäischen Akademie Otzenhausen erstmals 2003 durchgeführte Summer European Academy (SEA), zu der die amerikanischen und deutschen Studierenden sich in Otzenhausen wiedertreffen.

Allein schon von den Zahlen her ist dieses Studienprogramm, das in der Internationalisierung der Lehre eine große Rolle spielt, ein Erfolgsmodell: In den vergangenen zehn Jahren lernten während der ASA bislang 163 Studierende der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) vor Ort das amerikanische Hochschulsystem und die amerikanische Wirtschaft hautnah kennen; in der SEA arbeiteten insgesamt 208 amerikanische und deutsche Studierende der HTW intensiv an transatlantischen Themen.

Beide Programme erlauben in Best Practice gegenseitiges Kennenlernen, fördern das Verständnis für den je anderen und führten zu langjährigen deutsch-amerikanischen Freundschaften. Einer der Höhepunkte der ASA war sicherlich im Jahr 2007 das Zusammentreffen mit dem früheren amerikanischen Präsidenten George H. W. Busch in der Bush Library in College Station, Texas.

Während der ASA 2014 nahmen die Saarbrücker Studierenden an Veranstaltungen teil, die von der Gore School of Business des Westminster College, SaltLake City, Utah, USA, für dieses Seminar organisiert werden. Zugleich erlebten sie live das rege Leben auf einem amerikanischen Campus. Parallel fanden Besichtigungen von Firmen und des State Capitol of Utah sowie kulturell-geschichtliche Exkursionen und Vorträge statt.

In der zweiten Woche erfuhren die Studierenden während einer Rundfahrt mehr über die wirtschaftliche Bedeutung der Nationalparks in Utah, über Sustainable Tourism, über den Aufschwung der ganzen Region durch den im Zuge der Weltwirtschaftskrise als Konjunkturprogramm 1931-1935 gebauten Hoover Dam und schließlich über die historische und aktuelle Stadtentwicklung von Las Vegas inmitten einer Wüstenlandschaft.

Die Programme wurden von Anfang an von der ASKO-EUROPA-Stiftung sowohl inhaltlich als auch finanziell stark gefördert. Sei 2012 hat die Europäische Akademie Otzenhausen die inhaltliche und organisatorische Federführung. Erst das hoch dotierte Stipendium, das durch die Europäische Akademie Otzenhausen und die ASKO EUROPA-STIFTUNG ermöglicht wird, erlaubt es der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, die ASA auch künftigen Generationen von Studierenden anzubieten.

Inhalte der Programme

- Akademische Lerneinheiten zu den zentralen Aspekten der Europäischen Integration (z. B. Funktionsweise und Arbeit der EU, Europas Rolle in der Welt, Migration und Integration, Europa und Nachhaltige Entwicklung) mit renommierten Experten aus Wissenschaft und Praxis
- Professionell konzipierte Workshops zur Vertiefung der Seminarinhalte
- Exkursionen zu den wichtigsten europäischen Institutionen in Brüssel, Luxemburg, Straßburg und Frankfurt (z. B. Europäisches Parlament, Europäische Kommission, Europäischer Gerichtshof, Europäische Zentralbank)
- Besuch von Hochschulen und des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD) in Bonn
- Vielfältiges Rahmenprogramm (z. B. Stadtbesichtigungen, Kelten-Wanderung, Sport- und Kulturprogramm)

Methodischer Aufbau

Die Studienprogramme dauern in der Regel zwischen 10 und 14 Tagen und bieten neben den Programmteilen in der Europäischen Akademie Otzenhausen auch zahlreiche Exkursionen in die europäischen Hauptstädte.

Die Programmteile in der EAO werden von den Studienleitern in Zusammenarbeit mit zahlreichen Experten aus den akademischen Netzwerken der Akademie und der ASKO EUROPA-STITUNG durchgeführt. Dabei stehen Vorträge und Diskussionen ebenso auf dem Programm wie interaktive Workshops und Gruppenarbeiten.

Ziele der Programme sind

- Europa in seinen vielfältigen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Dimensionen zu „erfahren“
- das Wissen über Europa, seine Rolle in der Welt und die internationale Wahrnehmung Europas zu vertiefen
- den Aufbau persönlicher Netzwerke aktiv mit zu unterstützen
- interkulturelles Verständnis zu fördern

Vielfältiges Angebot

- Encounter Europe! Current challenges of European integration – civic participation in best practice
- Encounter Europe – visit Germany. An introduction to political, economic and environmental issues of European integration and its challenges in the 21st century.
- The European Union: structures – policies – programmes: Module I: structures, decision-making processes and future challenges in selected policies / Module II: EU funding programmes and instruments – concepts and practical implementation
- The European Union: analysis, insights and perspectives
- The European Union – still a success story!? Current challenges for the EU in a globalized world
- Une Europe allemande ?

- The global role of the European Union
- Regional integration in the 21st century: EU and ASEAN in comparison
- Quo vadis EU? Quo vadis Russia? Challenges for the European Union and Russia in the 21st century
- The EU and Turkey – challenges and perspectives for a common future
- International and European Economic Law, Seminar on administrative services provision – didactic methods and best practice for local administration authorities

Zielgruppen

An den Programmen nehmen teil:

- Studierende, vorwiegend aus Übersee und Nicht-EU-Ländern
- Multiplikatoren
- Mitarbeiter von Verwaltungen und anderen öffentlichen Einrichtungen und Institutionen

Partnernetzwerk

Wichtigste Partner im Rahmen der Programme sind das Europa-Institut der Universität des Saarlandes, der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), das Centre International de Formation Européenne (CIFE), die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Derzeit bestehen enge Kooperationen mit folgenden Partnerhochschulen und -organisationen:

- Australian National University, Canberra (Australien)
- Colman College, Tel Aviv (Israel)
- Deutsch-Französisches Institut (dfi), Ludwigsburg (Deutschland)
- Ewha University, Seoul (Südkorea)
- Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Saarbrücken (Deutschland)
- Institut für Europäische Politik (IEP), Berlin (Deutschland)
- Kennesaw State University, Kennesaw, Georgia (USA)
- National Academy of Public Administration (NAPA), Kiew (Ukraine)
- Pädagogische Hochschule Freiburg, Freiburg (Deutschland)
- Singapore Management University, Singapur (Singapur)
- Staatliche Universität St. Petersburg, St. Petersburg (Russland)
- Universidad Alfonso X el Sabio, Madrid (Spanien)
- Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz, Campus Landau (Deutschland)
- Université de Montréal, Montréal (Kanada)
- University of New England, New South Wales (Australien)
- University of Tokyo, Tokio (Japan)
- Universität Trier, Trier (Deutschland)
- Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Würzburg (Deutschland)
- Westminster College, Salt Lake City, Utah (USA)
- Zentrum für Deutschland- und Europastudien der Universität Bielefeld, Bielefeld, (Deutschland)
- Zentrum für Deutschland- und Europastudien (ZEDES), Seoul, Südkorea

16. Deutsch-Französischer Dialog:

„Bürger/innen in der EU: neue Wege und Möglichkeiten der demokratischen Teilhabe“,
13.09. - 16.09.2014,
Europäische Akademie Otzenhausen

Während der Alltag der Menschen und politische Entscheidungen zunehmend grenzüberschreitende Dimensionen besitzen, orientieren sich die Teilhaberechte in der Europäischen Union weiterhin überwiegend an nationalstaatlichen Grenzen.

Welche unmittelbaren Folgen hat dies für Bürger in europäischen Grenzregionen und welche Möglichkeiten gibt es darauf zu reagieren? Diese und damit zusammenhängende Fragen standen im Mittelpunkt des 16. Deutsch-Französischen Dialogs an der Europäischen Akademie Otzenhausen.

Im Rahmen eines dreitägigen Workshops debattierten 25 zivilgesellschaftlich engagierte Bürger aus Deutschland und Frankreich, sowie weiteren europäischen Staaten über die Hürden und Chancen grenzüberschreitender politischer Partizipation und unterzogen die bereits existierenden Ansätze einer kritischen Analyse. Die Teilnehmer arbeiteten sehr intensiv zusammen, um - auf Basis der eigenen praktischen Erfahrungen - die bestehenden Herausforderungen zu systematisieren und Lösungsvorschläge aufzuzeigen, die schließlich in gemeinsamen Projektideen mündeten. So wurden schließlich u.a. ein innovatives Kommunikationskonzept hinsichtlich europaweit relevanter Themen skizziert, grenzüberschreitende Schulprojekte zum Abbau von Vorurteilen konzipiert sowie Möglichkeiten einer besseren Sichtbarkeit und Wirksamkeit bestehender Instrumente transnationaler demokratischer Teilhabe erarbeitet.

Durch diese neu entwickelten Ansätze, die in realisierbare Formen gegossen wurden und mit konkreten Handlungsschritten versehen wurden ging es den Seminarteilnehmern vor allem darum Repräsentation, Partizipation und politische Teilhabe auch unterhalb der EU-Ebene nicht mehr ausschließlich entlang nationaler oder regionaler Grenzen zu organisieren.

Zum Abschluss des dreitägigen Workshops wurden die Herausforderungen, konkrete Lösungsansätze und Projekte in einer öffentlichen und interaktiven Veranstaltung vorgestellt.

An verschiedenen Ständen präsentierten die Seminarteilnehmer ihre Ideen und Konzepte, traten mit den Gästen in einen kritischen Dialog und erhielten anregende Gedanken sowie nützliche Kontakte. Sowohl der französische Generalkonsul im Saarland, Frédéric Joureau, als auch die Bevollmächtigte der saarländischen Landesregierung für Europaangelegenheiten, Helma Kuhn-Theis, unterstrichen in ihren Beiträgen einhellig die Notwendigkeit derartiger transnationaler Diskussions- und Projektforen.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion moderiert durch Martin Wilhelm (Citizens for Europe, Berlin), diskutierten Marteen Hildebrandt, ein Wissenschaftler aus den Niederlanden; Charles Stirnweiss, ehemaliger Bürgermeister Forbachs; Glaude Gengler, der Leiter der luxemburgischen Zeitung „Le quotidien“ und zwei Seminarteilnehmerinnen (Edurne Grau aus Madrid und Elena Dalibot) aus Paris über Demokratiedefizite der EU im allgemeinen und regionale Felder grenzüberschreitender Partizipation.

Ein besonderer Fokus lag neben der südeuropäischen Perspektive auf die anhaltende Wirtschaftskrise in Spanien und etwaige politische Bestrebungen zivilgesellschaftlicher Verbände, auf Beispielen grenzüberschreitender Bürgerinitiativen zwischen Deutschland und Frankreich, insbesondere im Euro-Distrikt Freiburg-Straßburg oder in der Großregion.

Teilnehmer aus Politik, Wissenschaft und der Zivilgesellschaft nutzten den Deutsch-Französischen Dialog, um ihre Ideen und Konzepte zu präsentieren, neue Impulse zu erhalten und in einen anregenden, kritischen Meinungsaustausch über Hürden und Wege grenzüberschreitender demokratischer Teilhabe zu treten.

Islam in Europa

Das Projekt **„Islam in Europa – Kultur, Religion, Migration, Integration“** ist ein Versuch, auf die neuen Anforderungen einer sich ändernden Gesellschaft in Deutschland und Europa zu reagieren. Das Wissen um die „andere“ religiöse und kulturelle Gruppe ist für das tägliche Miteinander von immer größerer Bedeutung. Hierbei wird der Dialogcharakter betont – eine positive Grundhaltung zur Annäherung und zum Austausch wird angestrebt, ohne dabei eine kritische Reflektion von Werten und Inhalten aus dem Blick zu verlieren.

Ein zentrales Thema des Projektes ist die Wahrnehmung des Islams in der deutschen Mehrheitsgesellschaft. Spätestens seit den neuesten Entwicklungen (Stichwort: PEGIDA) und der zunehmend islamophoben Haltung innerhalb von Teilen der deutschen Bevölkerung, möchten wir durch die Vermittlung von Hintergrundinformationen und multikulturellen Kompetenzen pauschale Vorurteile gegenüber Muslimen abbauen.

Dieses Anliegen verfolgt das Projekt durch eine Vielzahl verschiedener Veranstaltungsformate.

Im Jahr 2014 sticht vor allem die Veranstaltung „Islambilder in den Köpfen – die Medien(-macher) in der Verantwortung“ hervor. Hier stellten Experten die komplexen Mechanismen der Medienproduktion und Medienaufnahme zum Themenkomplex „Islam und Muslime“ dar. Durch die ungewöhnliche Kombination der Fachleute aus Theorie und Praxis konnten den Teilnehmern neue Zugänge zu diesem aktuellen Thema gewährt werden. Ende 2014 begann auch die erste Phase der auf Dauer angelegten Schulprojekte.

In unterschiedlichen, modular nach den Bedürfnissen der Schulen zusammengestellten Workshops, sollen Schüler, wie auch Lehrer gleichermaßen, für die kontrovers diskutierten Themenfelder „Islam und Muslime“ sensibilisiert werden.

Durch die Ansprache von Multiplikatoren sollen diese Workshops auch über den schulischen Sektor hinaus Anwendung im beruflichen Umfeld finden.

Für 2015 sind neben der Fortführung der Basisveranstaltungen wieder thematische Schwerpunkte gesetzt.

Hervorzuheben ist hierbei neben einer Veranstaltung zum Thema „Junger Islam in Deutschland – Islam 2.0“ die Veranstaltungen, welche sich thematisch mit den aktuellen Diskursen zur islamischen Gesellschaft innerhalb Deutschlands beschäftigen. Sei es hierbei die Reaktionen auf PEGIDA u.ä. oder der Umgang mit den Konfliktherden innerhalb der islamischen Welt.

[Ko]operativ - Islam in Europa

F Ö R D E R N D

EUROPÄISCHEAKADEMIE
O T Z E N H A U S E N
STUDIENSTIFTUNGSAAR
TÜRKISCH-DEUTSCHE
GESUNDHEITSSTIFTUNG
INSTITUTDERGROSSREGION

StudienStiftungSaar

Von Bildung profitieren - das Saarland bereichern!

So könnte man die seit 2014 besiegelte **Kooperation zwischen der StudienStiftung Saar und der ASKO EUROPA-STIFTUNG** am treffendsten bezeichnen. Mit der gemeinsamen Finanzierung von fünf Stipendien für Studierende mit Migrationshintergrund, die sich nach dem Abitur dazu entscheiden an einer der saarländischen Hochschulen zu studieren, beabsichtigen die Partner, zukünftige Akademiker und Fachkräfte mit vielfältigem Potenzial und interkulturellen Kompetenzen für den Studienstandort Saar zu begeistern und somit langfristig die Wettbewerbsfähigkeit in der Region zu stärken.

Nachhaltigkeit, soziales und ehrenamtliches Engagement sind zentrale Aspekte des Gemeinschaftsprojekts der beiden Förderer, die sich in ihren Stiftungsgrundsätzen ähnlichen Zielen verschrieben haben: Die Umsetzung des bundesweit etablierten START-Programms der ASKO EUROPA-STIFTUNG im Saarland ermöglicht Schülern mit Migrationshintergrund durch ideelle und finanzielle Förderung, eine höhere Schulbildung zu erlangen und eröffnet ihnen bessere Chancen für eine gelungene Integration.

Nach drei bis vierjähriger Förderdauer verlassen die Stipendiaten das Programm nicht nur mit dem Abitur oder einem gleichwertigen Abschluss in der Tasche. Durch die thematisch breit gefächerten Coachings sind sie auch mit einem gewachsenen Maß an Selbstbewusstsein ausgestattet, das sie später zum Bestehen auf dem volatilen Arbeitsmarkt befähigt.

Die ASKO EUROPA-STIFTUNG sieht sich als Unterstützer und Begleiter der begabten jungen Menschen auf der ersten Teilstrecke ihrer Bildungslaufbahn. Die StudienStiftung Saar ist Ansprechpartner und Mentor auf der nächsten Etappe, sie unterstützt Studierende sowohl finanziell als auch ideell, bietet außerdem eine breite Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten und hilft beim knüpfen berufsrelevanter Kontakte. Hierbei stützt sich die Stiftung auf ihr breites Netzwerk an Unternehmen, Hochschulen und privaten Förderern.

Klaus-Peter Beck, Kuratoriumsvorsitzender der ASKO EUROPA-STIFTUNG und Christian Thomaser, Geschäftsführer der StudienStiftungSaar sehen in der gemeinsamen Schnittmenge und der Bündelung ihrer jeweiligen Kompetenzen großes Potenzial.

In 2014 wurden erstmalig fünf gemeinsame Stipendien für besonders begabte und leistungsbereite Studierende mit Migrationshintergrund an der Universität des Saarlandes (UdS) und vier saarländischen Hochschulen, der Hochschule für Musik Saar (HfM), der Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBK), der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) und der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG) ausgeschrieben.

Die beiden Stiftungen haben zunächst eine Kooperation bis einschließlich 2017 vorgesehen.

Türkisch-Deutsche Gesundheitsstiftung e.V. (TDG)

Willkommen in Deutschland – Entwicklung einer Willkommenskultur in Hessen

Das Modellprojekt der Türkisch–Deutschen Gesundheitsstiftung e.V. (TDG) wird an vier Standorten in Hessen in Kooperation mit den jeweiligen Gemeinden/Städten eine Willkommenskultur für Neu–Zuwanderer entwickeln.

Die ASKO EUROPA-STIFTUNG hat sich für die finanzielle Förderung dieses Integrations-Projekts entschieden, da es ähnlich dem START Saar-Projekt, den Satzungsschwerpunkt „Förderung der Europäischen Integration“ sehr gut erfüllt.

Über den Zeitraum von drei Jahren wird im Rahmen der Kooperation mit der jeweiligen Gemeinde/Stadt eine Strategie entwickelt, bei der zunächst die Bereiche ermittelt werden, in denen eine Entwicklung einer Willkommenskultur wichtig ist, um dann – nach Durchführung von Schulungen und/oder Maßnahmen – zu untersuchen, was es braucht, damit eigenständig Angleichungen an den Bedarf für Migranten entwickelt werden. Das Projekt wird evaluiert und die Ergebnisse veröffentlicht.

Institut der Großregion (IGR)

Die ASKO EUROPA-STIFTUNG unterstützt das Institut der Großregion in seinem Bestreben, die Attraktivität der Großregion zu stärken.

In der Europäischen Akademie Otzenhausen findet derzeit eine Veranstaltungsreihe zum Zukunftsbild der Großregion statt.

Die strategische Ausrichtung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im SaarLorLux-Raum wurde nach Meinung des IGR in den vergangenen Jahren nicht deutlich genug thematisiert, die inzwischen erzielten Fortschritte bei der Umsetzung des Zukunftsbildes waren daher nicht gut erkennbar. Wie die erste Tagung im November 2014 gezeigt hat, hat die Zivilgesellschaft aber ein hohes Interesse daran zu erfahren, mit welchen strategischen Zwischenschritten es in der Großregion weitergehen soll.

Insofern sieht sich das IGR einerseits gefordert, andererseits bereits auf dem richtigen Weg, das Thema auch zukünftig öffentlich zur Diskussion zu stellen.

Die nächste Veranstaltung findet am **20. April 2015** in der Europäischen Akademie Otzenhausen statt.

Europäische Akademie Otzenhausen

Im Rahmen ihrer engen Kooperation unterstützt die ASKO EUROPA-STIFTUNG die Europäische Akademie Otzenhausen in vielen verschiedenen Projekten und Veranstaltungsformaten.

Nachfolgend eine Auswahl aus dem Jahr 2014:

YOUroZone - das Gipfelfest der europäischen Jugend

Hip Hop, Parcouring, Luftakrobatik, Pflastermalerei, Tanz!

Das Programm des Festes, das die Caritas und die Europäische Akademie Otzenhausen am Samstag, den 17. Mai in Tholey auf dem Schaumberg feierten war so bunt wie das Publikum. „Beim Flashmob waren Jugendliche aus über 20 Nationen beteiligt“, freute sich Stefan Mörsdorf, Geschäftsführer der EAO. Das war genau das, was die Veranstalter erreichen wollten: ein buntes, friedliches Fest zwischen den Nationen. Und da passte es auch gut, dass sich zusätzlich zum Hauptprogramm eine Gruppe junger afghanischer Männer spontan entschied, Volkstänze auf dem Schaumbergplateau aufzuführen. Die Veranstalter sind sich sicher: das wird nicht das letzte Fest dieser Art gewesen sein. „Im Rhythmus von zwei oder drei Jahren kann sowas sicherlich wiederholt werden“, zeigte sich Stefan Mörsdorf für die Zukunft optimistisch!

Afrika-Forum 2014

Am 19. November 2014 fand das 2. Afrika-Forum in der Europäischen Akademie Otzenhausen statt. Der Titel lautete: „Afrika-Perspektiven eine Kontinents“. Afrika ist in Bewegung und wandelt sich von einem von Krisen beherrschten Kontinent zu einer Weltregion, die sich in den letzten Jahren durch eine hohe politische, ökologische, wirtschaftliche und soziale Dynamik positiv verändert hat; Entwicklungen, die in der Öffentlichkeit zum Teil kaum wahrgenommen werden und denen die mediale Berichterstattung wenig Aufmerksamkeit schenkt. Das Afrikaforum 2014 hat sich deshalb einigen dieser positiven Entwicklungen in afrikanischen Ländern ausführlich gewidmet.

Darüber hinaus wurde in einem ausführlichen Bericht von Lamine Conté die katastrophale Ausbreitung der Ebola-Epidemie und die aktuelle Situation der Bevölkerung in den Ländern Westafrikas aufgegriffen.

Archäologentage Otzenhausen

Die Archäologentage Otzenhausen sind eine neue großformatige Tagungsreihe, die sich jährlich im Februar/März wiederholt. Sie richtet sich an Experten, aber auch an Studenten und interessierte Laien und dient dem Austausch der Fachleute. Auf den Archäologentagen Otzenhausen stellen renommierte Wissenschaftler, aber auch Nachwuchsforscher aktuelle Grabungsergebnisse, Forschungen und neue archäologische Erkenntnisse vor. Sie präsentieren und diskutieren über neue Befunde und Funde aus der Großregion. Ebenfalls auf dem Programm stehen Projekte, die aus der Großregion heraus in anderen Regionen und Ländern initiiert wurden - kurz: die internationale Zusammenarbeit. Hinzu kommen Informationen über neue Projekte, Fortschritte in den bestehenden Forschungen, Weiterentwicklungen in der Grabungstechnik und neue Technologien in der Prospektion.

Das Rahmenprogramm beinhaltet eine ganztägige Exkursion zu ausgewählten Fundstätten und Museen in der Großregion, Ausstellungen und einen Bücherverkauf.

Die nächsten Archäologentage finden vom **19. - 22. Februar 2015** statt.

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen der Europäischen Akademie Otzenhausen finden Sie unter: **www.eao-otzenhausen.de**

Sonstige Maßnahmen

Die ASKO EUROPA-STIFTUNG hat im Jahr 2014 folgende weitere Projekte finanziell unterstützt:

- **Umwelt-Campus Birkenfeld**
  Berufsbegleitender Online-Masterstudiengang „Sustainable Change“.
- **Diakonisches Werk an der Saar gGmbH**
  Mentoring Modell - MeMo Saar für Jugendliche mit Migrationshintergrund.
- **Geographischer Verlag Saar-Mosel**
  SaarLorLux-Wanderbücher - Band 6 „Neuland Heimat: Entdeckungen im Saar-Mosel-Raum.
- **Verein zur Förderung der Deutsch-Französischen Freundschaft e.V.**
  Bal populaire im Rahmen des französischen Nationalfeiertags am Saarbrücker Schloss.
- **Hochwald-Gymnasium Wadern**
  Unterstützung des Projekts „Deutsch-polnische Schülerpartnerschaft Wadern-Ustrzkyki, Dolne.
- **Europa Institut der Universität des Saarlandes**
  Finanzierung einer Stiftungsgastprofessur, die international anerkannten ausländischen Wissenschaftlern die Möglichkeit bieten soll, während des Sommersemesters Lehrveranstaltungen am Europa Institut zu halten.
- **Jahrestagung** der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin.

fördernd - Ausgewählte Fördermaßnahmen

E N G A G I E R T

MUTZURNACHHALTIG
KEITSTIFTUNGFORU
MFÜRVERANTWORTUNG
K O L L O Q U I U M
STIFTUNGSFORUMSAAR
S A A R L Ä N D I S C H E R
S T I F T U N G S T A G

Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit“

Gemeinsam mit der Stiftung Forum für Verantwortung und der Europäischen Akademie Otzenhausen betreibt die ASKO EUROPA-STIFTUNG seit 2005 die Bildungsinitiative **„Mut zur Nachhaltigkeit“.**

In neun Jahren hat sie sich zu einem international angelegten Bildungsprojekt entwickelt, das die Menschen über einen wissenschaftlich gestützten, breit angelegten öffentlichen Diskurs zu einem verantwortungsvollen Handeln im Umgang mit dem System Erde bewegen möchte.

Neben der Veröffentlichung einer 13-teiligen Buchreihe von renommierten Wissenschaftlern zu den wesentlichen Themen der Nachhaltigkeit und daraus abgeleiteten sieben didaktischen Lehrmaterialien sorgt ein umfangreiches zielgruppenspezifisches Bildungs- und Studienprogramm für die Verbreitung der besonderen Belange der Nachhaltigkeit in der Gesellschaft.

Im Berichtsjahr 2014 lassen sich folgende Aktivitäten hervorheben:

12. Kolloquium 2014: „Von der Evolution zur Nachhaltigkeit“
Abschied, Rückblick, Ausblick – Eine Auswahl aus den Themen der vergangenen zwölf Jahre

Vom 6. – 9. April 2014 fand das abschließende Kolloquium der 2002 begonnenen Reihe in der bisherigen Form statt, um dem Thema der Nachhaltigkeit, das nun im Zentrum der Stiftungsaktivitäten steht, mit neuen Formaten mehr Raum zu geben.

Zusammen mit Herrn Professor Dr. Ernst Peter Fischer und Herrn Dr. Hannes Petrischak, die gemeinsam die wissenschaftliche Leitung des Kolloquiums innehatten, ist es auch für den Abschluss der Reihe gelungen, ein interdisziplinär facettenreiches und seitens der wissenschaftlichen Referenten renommiert ausgewiesenes Programm vorlegen zu können.

Buchreihe „Entwürfe für eine Welt mit Zukunft“

Im Rahmen der neuen Buchreihe „Entwürfe für eine Welt mit Zukunft“ erschien am 27. November 2014 der vierte Band unter dem Titel **„Schubumkehr - Die Zukunft der Mobilität“** von Stephan Rammler.

Die ersten drei Bände der Reihe mit den Titeln **„Das Risikoparadox“**, **„Zwei Grad mehr in Deutschland“** und **„Wege aus der Wachstumsgesellschaft“** sind ebenfalls im S. Fischer Verlag erschienen.

Darüber hinaus sind weitere Bücher geplant, unter anderem zu den Themen Fortschritt, Demokratie, Städtebau, Arbeitsmarkt, Bildung und Ernährung.

StiftungsForumSaar

Das StiftungsForumSaar hat sich im Jahr 2011 etabliert und engagiert sich seither für die Vernetzung und Kooperation der saarländischen Stiftungen. Die ASKO EUROPA-STIFTUNG, die Stiftung ME Saar, die SHS Foundation und die Stiftung Bürgerengagement Saar haben vielfältige Initiativen gemeinsam mit drei saarländischen Kreditinstituten Sparkasse Saarbrücken, Bank1Saar und SaarLB entwickelt.

Der erste saarländische Stiftungstag 2011 bildete den Auftakt. Danach wurden viele wichtige Themen in das Jahresprogramm 2012 übernommen. Schwerpunkte für das Jahr 2013 waren die Erstellung eines saarländischen Stiftungsverzeichnisses sowie die Organisation und Durchführung des zweiten saarländischen Stiftungstages am 18. November 2013.

Die verantwortlichen Vertreter des StiftungsForum Saar treffen sich zweimonatlich und bereiten alle Aktivitäten in kollegialer Zusammenarbeit vor. Die Veranstaltungen werden dann vom StiftungsForumSaar getragen.

Saarländischer Stiftungstag

Im Jahr 2011 ist die Initiative für das Netzwerk der saarländischen Stiftungen gegründet worden. Die erste größere Aktion war der erste saarländische Stiftungstag im Oktober 2011.

Inzwischen hat der zweite Stiftungstag viel Interesse und Nachhall gefunden. Die Initiatoren bieten den Vertretern der Stiftungen im Lande damit die Möglichkeit, sich vertiefende Kenntnisse im Stiftungswesen aus dem Munde von Experten anzueignen und zugleich untereinander näher zusammenzurücken.

„Das StiftungsForumSaar ist als Plattform für die Vernetzung und den Austausch von Erfahrungen für die in Stiftungen Tätigen nicht mehr wegzudenken,“ so Finanzminister Stephan Toscani beim Auftakt der Fortbildungsreihe.

Der nächste Saarländische Stiftungstag wird am **8. Oktober 2015** in der IHK des Saarlandes stattfinden.

Veranstaltungsreihe 2014

Im Rahmen der Auswertung der Teilnehmer-Befragung beim 2. Saarländischen Stiftungstag haben sich vier Themen herauskristallisiert, die wir im Jahresprogramm 2014 angeboten haben:

Netzwerk der Lernpatenschaften Saar
Dienstag, 29. April 2014, 17 – 19 Uhr

- Best-Practice-Beispiele (Kinderschutzbund Saarbrücken
- KIBISS der Stadt Homburg, Miteinander der Generationen-Lesetreff, Saarlouis)
- Netzwerk für Lernpatenschaften – gesellschaftlicher Auftrag, Qualifizierung der Lernpaten, selbstverantwortliches, Bürgerengagement
- Workshoparbeit, Gruppendiskussion, Ausblick

Ort: Geschäftsstelle des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie des Saarlandes, Saarbrücken

Finanzielle Unterstützung gesucht! Wie werden Stiftungen attraktiver für Spender und Zustifter?

Donnerstag, 12. Juni 2014, 18 – 20 Uhr

Referentin: Prof. Dr. Barbara Weitz
Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Ort: Kommunikationszentrum der Bank 1 Saar, Saarbrücken

Stiftungen und CSR
Corporate Social Responsibility und die Rahmenbedingungen für eine gesellschaftliche Verantwortung.

Dienstag, 4. November 2014, 18 – 20 Uhr

Referent: Loring Sittler, Generali Zukunftsfonds

Ort: Herman-Neuberger-Sportschule, Saarbrücken

Stiftungsverzeichnis (Print und Online)

Das StiftungsForumSaar hat ein Verzeichnis der saarländischen Stiftungen herausgegeben.

Das Verzeichnis kann man als Printausgabe bestellen bei der Stiftung Bürgerengagement Saar, Nauwieserstr. 52, 66111 Saarbrücken, Telefon: 0681-3799 264, e-Mail: kontakt@pro-ehrenamt.de

Gleichzeitig bietet das StiftungsForumSaar eine Online-Auflistung aller saarländischen Stiftungen unter www.stiftungsforumsaar.de

engagiert - Stiftungsforum Saar

STIFTUNGS FORUM SAAR

VERNETZT

PARTNERFÜREUROPA
UNIVERSITÄTEN
BILDUNGS
EINRICHTUNGEN
HOCHSCHULEN
STIFTUNGEN
FORSCHUNGSINSTITUTE

Partner für Europa

Verbund „Partner für Europa“

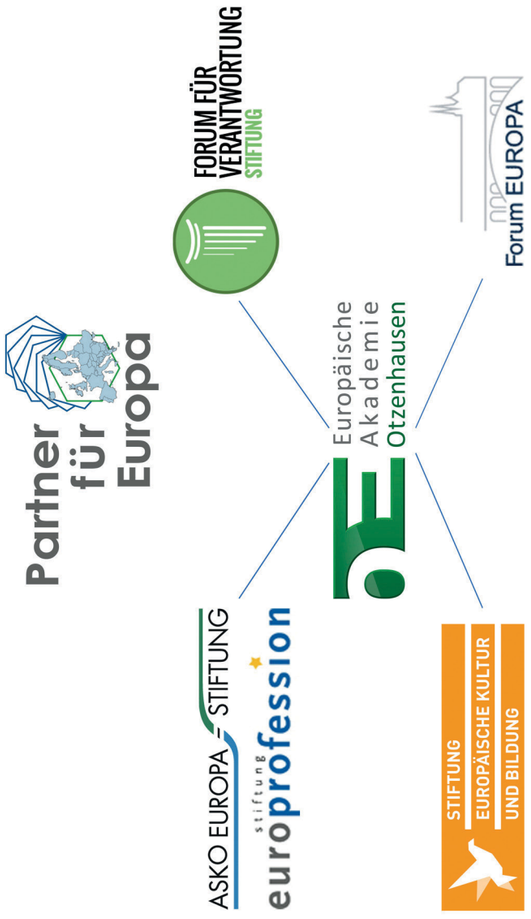
Viele unserer Projekte sind nur durch die Zusammenarbeit mit unseren Partnern möglich.

Gemeinsam mit der Europäischen Akademie Otzenhausen, der Stiftung Europrofession, der Stiftung für Europäische Kultur und Bildung (SEKB), der Stiftung Forum Europa Luxemburg und der Stiftung Forum für Verantwortung, bildet die ASKO EUROPA-STIFTUNG den Verbund **Partner für Europa**.

Unter Wahrung der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der beteiligten Organisationen realisieren die „Partner für Europa“ gemeinsam ausgewählte Projekte und Veranstaltungen in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Forschung, Nachhaltige Entwicklung, Kultur, Politik und Wirtschaft.

Die Partner für Europa wenden sich dabei an die Zivilgesellschaft und an alle Bürger, die bereit sind, einen individuellen Beitrag für Europa und zur Nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Mehr Informationen zum Verbund „Partner für Europa finden Sie auch im Internet unter:
www.partner-fuer-europa.de



Weitere Kooperationspartner

Darüber hinaus pflegt die Stiftung zum Teil langjährige Kooperationen mit folgenden Organisationen:

Universitäten und Bildungseinrichtungen

National

- Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW), Saarbrücken
- Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- Pädagogische Hochschule Freiburg
- Universität Bielefeld
- Universität des Saarlandes (Europa-Institut), Saarbrücken
- Universität des Saarlandes (Frankreichzentrum), Saarbrücken
- Universität Freiburg
- Universität Kassel
- Universität Koblenz-Landau
- Universität Trier
- vhs Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken

International

- Australian National University, Canberra, Australien
- Colman College, Tel Aviv, Israel
- Ewha University, Seoul, Südkorea
- Hanken School of Economics, Helsinki, Finnland
- Kennesaw State University, Kennesaw, Georgia, USA
- National Academy of Public Administration (NAPA), Kiew, Ukraine
- Murdoch University, Perth, Australien
- Ritsumeikan University, Kyoto, Japan
- School of Economics der Aalto University, Helsinki, Finnland
- Singapore Management University, Singapur
- University of Tokyo, Tokio, Japan
- Universidad Alfonso X El Sabio, Madrid, Spanien
- Universidad del Norte, Barranquilla, Kolumbien
- Universidad del Valle, San Fernando, Kolumbien
- Universidad de Vigo,Vigo, Pontevedra, Spanien
- Universität Gent, Gent, Belgien
- Universität St. Petersburg, St. Petersburg, Russland
- Université de Montreal, Montreal, Kanada
- University of New England, New South Wales, Australien
- Westminster College, Salt Lake City, USA

Forschungsinstitute

- Centre international de formation européenne (CIFE), Nizza/Berlin
- Deutsch-Französisches Institut (dfi), Ludwigsburg
- Institut für Europäische Politik (IEP), Berlin
- Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin

Stiftungen / Institutionen

- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn
- Fondation Charles Léopold Mayer pour le Progrès de l'Homme (fph), Paris
- Hanns-Seidel-Stiftung (HSS), München
- SHS-Foundation; Saarbrücken
- START-Stiftung, Frankfurt
- Stiftung Bürgerengagement Saar, Saarbrücken
- Stiftung ME Saar, Saarbrücken

Kuratorium

Vorsitzender
Klaus-Peter Beck
Stellvertretender Vorsitzender
Rudolf Schäfer

Mitglieder
Michael Arnold
Dr. Kurt Bohr
Christian D. Falkowski
Prof. Dr. Christoph Igel
Siegfried Kaske
Tom Krause
Dr. Wolf-Dietrich Loose (bis 31.12.2014)
Jacques Renard
Horst Weber

Ehrenvorsitzender
Arno Krause

Ehrenmitglieder
Klaus Wiegandt
Dr. Hans Stiff
Dr. Barthold C. Witte

Arbeitsbereiche und Ansprechpartner

Buchhaltung und Personalverwaltung
Barbara Dony
Tel. 0049 681 92674-21
E-mail: b.dony@asko-europa-stiftung.de

Zentrale Dienste
Sonja Pawelkiewicz
Tel. 0049 681 92674-29
E-mail: s.pawelkiewicz@asko-europa-stiftung.de

EDV / Administration / Organisation
Birgit Hamm
Tel. 0049 681 5880188-80
E-mail: b.hamm@asko-europa-stiftung.de

Projektanträge und Projektcontrolling
Denise Caste-Kersten
Tel. 0049 681 92674-15
E-mail: d.caste-kersten@asko-europa-stiftung.de

Internationale Studienprogramme / Landeskoordination START Saar
Hans Beitz
Ressortleiter
Tel. +49 (0)6873 662-448
E-mail: beitz@eao-otzenhausen.de

START Saar
Meike Gerboth
Projektleiterin
Tel. 0049 681 9267-419
E-mail: m.gerboth@asko-europa-stiftung.de

Projekt „Islam in Europa“
Markus Schreiner
Projektleiter
Tel. 0049 681 9267417
E-mail: m.schreiner@asko-europa-stiftung.de

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
Christina Weiand
Tel. 0049 681 92674-30
E-mail: c.weiand@asko-europa-stiftung.de

Herausgeber

ASKO EUROPA-STIFTUNG
Pestelstraße 2
D – 66119 Saarbrücken
Tel. 0049 681 92674-0
Fax 0049 681 92674-99
E-mail: info@asko-europa-stiftung.de
Webseite: www.asko-europa-stiftung.de

Bankverbindungen der Stiftung

Bank 1 Saar eG
Konto 1079 000
BLZ 591 900 00
BIC: SABADE 5S
IBAN: DE 64 5919 0000 0001 079000

SaarLB Saarbrücken
Konto 15 951-007
BLZ 590 500 00
BIC: SALADE 55
IBAN: DE 37 5905 0000 0015 951007

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Inneres und Sport des Saarlandes,
Referat B2 Stiftungsrecht

Gestaltung und Redaktion

Christina Weiand

Druck

Druckerei Dörr GmbH, Püttlingen
Der Bericht wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt

Auflage

300 Exemplare

Erscheinungsdatum

Februar 2015

Bildnachweis

Fotos von:
Valéri Braun
fotolia.de
shotshop.com

Alle verwendeten Bilder sind Eigentum der ASKO EUROPA-STIFTUNG

ASKO EUROPA-STIFTUNG
Pestelstraße 2
D-66119 Saarbrücken / Germany

www.asko-europa-stiftung.de